

Egg Verborgener Weiher von freiwilligen Helfern ausgelichtet

Den Dornröschenschlaf beendet

Einmal im Jahr findet der Aktionstag des Naturnetzes Pfannenstiel statt. Am Samstag haben rund 40 freiwillige Helfer einen Weiher von wuchernden Pflanzen und Bäumen befreit.

Dieses Jahr hat der vom Naturnetz Pfannenstiel organisierte Aktionstag im Bäpur, Esslingen, in der Gemeinde Egg stattgefunden. Ein fast vollkommen verbuschter Weiher und das angrenzende Ried sollten am Samstag von den Weiden und Eschen befreit werden. Man konnte kaum glauben, dass hinter diesen hohen Sträuchern und Bäumen ein Weiher versteckt sein sollte.

Rund 40 Naturschützerinnen und Naturschützer aus der Region haben bei der «Befreiung» des Weihers enthusiastisch mitgeholfen. Ausgerüstet mit Heckenscharen und Sägen rückten sie den Sträuchern und Bäumen zu Leibe. Nach gut zwei Stunden harter Arbeit konnte man endlich Teile des kleinen Weihers sehen. Grosse Mengen an Stämmen, Ästen und Wurzelwerk wurden mit bemerkenswerter Ausdauer zu Haufen geschichtet, wovon einige als Verstecke und Überwinterungsmöglichkeiten für



Eben noch wurde der Weiher von wucherndem Gebüsch verdeckt. Dank dem Einsatz von freiwilligen Helfern ist er seit Samstag wieder freigelegt. (zvg)

Kleintiere dienen werden. Damit die Weiden und Eschen nächstes Jahr nicht wieder ausschlagen können, brachte Jürg Weber, Forstunternehmer, grosses Gerät mit und riss die Sträucher samt Wurzelwerk mit der Winde seines Traktors aus. Eine kleine Kindergruppe, die – während ihre Eltern arbeiteten – am Weiher und am Bach die Tier- und Pflanzenwelt erkundete, schaute beiges-

tert zu. Durch diese gezielte Auslichtung am Weiher und am benachbarten Ried wird die Lebensraumqualität für lichtbedürftige Arten wie Tagfalter, Libellen und Amphibien wie den Grasfrosch wesentlich verbessert.

Christian Wiskemann vom Ökobüro «quadra» kann sich auch vorstellen, dass in ein paar Jahren die Grosse Königlibelle oder andere seltene Libellenarten

anzutreffen werden sind. Auch die Vernetzung mit den angrenzenden Lebensräumen trägt zur Qualitätsverbesserung bei. Die Tiere werden in ihrer Ausbreitungs- und Wanderungsgesellschaft kaum mehr behindert. Damit die ökologische Aufwertung des Gebiets dauerhaft sichergestellt wird, wird das Naturnetz Pfannenstiel einen Bewirtschaftungsvertrag mit einem Bauern, der sich um den Unterhalt der Flächen kümmert, abschliessen. Dazu gehört das Mähen des Rieds und die Beseitigung neu aufkommender Eschen und Weiden.

Mit wenig Mitteln viel erreicht

Nach einem halben Tag harter Arbeit nahmen die tatkräftigen Helfer zusammen das Mittagessen ein, das von der Gemeinde Egg spendiert wurde. Gestärkt ging es danach zum Arbeitsort zurück, damit die Arbeiten wie geplant gegen 16 Uhr abgeschlossen werden konnten. Zusammen wurde danach die getane Arbeit bestaunt. Niemand hätte vermutet, dass sich ein derartiges Kleinod hinter diesen Sträuchern und Bäumen verstecken würde. Auch Michael Hartmann, Mitglied des Projektteams Naturnetz Pfannenstiel, war beeindruckt vom Ergebnis des Aktionstages: «Ich hätte nicht geglaubt, dass wir mit einfachen Mitteln so viel bewirken können.» (e)